

Sitzungsvorlage Nr. V/2023/0759

Zuständig: Fachbereich Tiefbau und Entsorgung
Verfasser: Bömer, Richard



Ahaus, 08.08.2023

Beratungsfolge

Ausschuss für Verkehr und Umwelt	31.08.2023	TOP Ö	2
Rat	20.09.2023	TOP Ö	

Beratungsgegenstand

Gestaltung des Grünzugs Hoher Kamp unter dem Aspekt der Starkregenvorsorge

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt, dass im Grünzug Hoher Kamp neben den Funktionen als Ausgleichsfläche und zur Naherholung auch der Aspekt der Starkregenvorsorge berücksichtigt wird und damit die ökologische und klimaangepasste Stadtentwicklung unterstützt wird.

Sachdarstellung

Die Erschließung durch Kanäle und Baustraßen im Bebauungsplangebiet Nr. 28 Teil 2 „Hoher Kamp West, Abschnitt 2“ erfolgte im Jahr 2019. Die Bebauung mit Wohnhäusern ist zwischenzeitlich entstanden und in einem weiteren Schritt folgt nun der Ausbau der öffentlichen Erschließungsflächen. Vor dem Endausbau der Straßenoberflächen soll der Grünzug zwischen der Ike mannstraße und dem Wäldchen an der Straße Bockhorn, Ecke Ottostraße angelegt werden. Es handelt sich hierbei um eine ca. 2,3 ha große Gesamtfläche. Der Höhenunterschied in der Länge des Grünzugs beträgt ca. 6 Meter.

Die mit dem Ausbau des Grünzuges verbundenen Bodenbewegungen sollen vor dem Ausbau der Anliegerstraßen durchgeführt werden.

Hierzu wurde die IBF Felling Beratende Ingenieure Partnerschaft mbH beauftragt, den Grünzug im Bebauungsplan Nr. 28 Teil 2 "Hoher Kamp West, Abschnitt 2" zu überplanen. Dabei besteht die Herausforderung darin, wasserwirtschaftliche Aspekte der Starkregenvorsorge mit den Anforderungen der Freianlagen- und Gestaltungsplanung im Sinne der Landschaftsarchitektur zu verbinden.

Starkregenereignisse treten meist örtlich und zeitlich begrenzt und aufgrund klimatischer Veränderungen immer häufiger auf. Die Folgen eines solchen Ereignisses können abfließendes Oberflächenwasser bis hin zu Sturzfluten sein. Der Grünzug soll die wasserwirtschaftliche Funktion übernehmen, Niederschlagswassermengen während Starkregenereignissen aufzunehmen, zu speichern und anschließend schadlos abzuleiten. Dazu hat das Büro IBF zunächst eine 2D-Abflusssimulation durchgeführt, um die bestehenden Fließwege des Niederschlagswassers auf der Oberfläche zu erkennen, zu analysieren und Maßnahmen zum Umgang mit diesen Wasserflüssen abzuleiten.

Das bestehende Regenwasserkanalsystem im Wohnbaugebiet ist gemäß DWA-A 118 für ein 3 jährliches Regenereignis ausgelegt. Ergänzend wurde das Regenwasserkanalnetz für eine Überflutungshäufigkeit 1-mal in 20 Jahren nachgewiesen.

Darüber hinaus kann bei Regenereignissen mit größeren Jährlichkeiten das Regenwasser nicht vollständig durch die Kanalisation aufgenommen werden und muss dann oberflächlich abgeleitet

werden. Für diese Fälle wird dann durch einen Überflutungsnachweis für eine erweiterte Fläche sichergestellt, dass die Überflutungswassermenge von den Straßenflächen innerhalb des Grünzugs schadlos abgeleitet werden kann. Im Rahmen der Aufgabenstellung wurde festgelegt, aufgrund einer 2D-Abflussmodellierung, einen Überflutungsnachweis im Grünzug für ein Ereignis $T_n=100a$ zu erbringen.

Im Bereich Stellmacherweg 38/14 gibt es einen Gefällebrechpunkt (Wasserscheide), von dem aus die Starkregenwassermengen östlich davon zum geplanten Spielplatz und weiter zum Wald schadlos abgeleitet werden sollen. Im Bereich des Spielplatzes wird die Oberflächenprofilierung so gestaltet, dass die Starkregenwassermengen dort schadlos aufgenommen werden können. Die Starkregenwassermengen westlich der Wasserscheide sollen bis zur Ikemannstraße und dann in Richtung des vorhandenen Regenrückhaltebeckens schadlos abgeleitet werden. Dazu werden Mulden, Gräben, Staukästen und Ableitungsstrukturen mit Durchlässen geschaffen, um das Niederschlagswasser kontrolliert und schadlos zu führen und zurückzuhalten.

Die Planung zur Gestaltung des Grünzugs und die Elemente zur Niederschlagswasserrückhaltung und -ableitung werden in der Sitzung durch Herrn Bürgel vom Büro IBF Felling Ingenieure vorgestellt.

In Zeiten des Klimawandels und der klimaangepassten Stadtentwicklung trägt der Grünzug mit seiner üppigen Bepflanzung dazu bei, ein angenehmeres Stadtklima zu schaffen und vor allem im Bereich der Bäume kühlere Zonen im Sommer zu bilden. Zudem bietet der Grünzug einen Lebensraum für Tiere und Pflanzen und wertet das Quartier ökologisch auf. Der Grünzug erfüllt somit eine Vielzahl von Funktionen, indem er als Naherholungsfläche für das Quartier dient, wasserwirtschaftliche Aspekte (Starkregenvorsorge) berücksichtigt und zur ökologischen, klimaangepassten Stadtentwicklung beiträgt.

Bei Berücksichtigung der baulichen Maßnahmen zur Regenwasserbewirtschaftung im Grünzug kommt es im Vergleich zur bisherigen Anlage von Grünzügen mit einer Wegführung, Spielflächen und Bepflanzung zu einem Mehraufwand. Die aktuelle Kostenschätzung von ca. 1.300.000 € führt zu einer Anpassung des bisherigen Kostenansatzes im Haushalt 2023. Die durch weitere Planungsschritte konkretisierten Baukosten werden in bei der Haushaltsplanung 2024 berücksichtigt.

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

Budget:	Öffentliche Verkehrsflächen	12.01
Maßnahme:	Baugebiet „Hoher Kamp West“ – Abschnitt 2	1.0000.00055

Finanzplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.300.000

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

keine positiv teils/teils negativ

Alternativen / Optimierung:	
<input type="checkbox"/>	keine
<input checked="" type="checkbox"/>	folgende Optimierungsmaßnahmen werden berücksichtigt: im Grünzug werden die wasserwirtschaftlichen Aspekte der Regenwasserspeicherung, -nutzung und Starkregenvor-

<input type="checkbox"/>	sorge berücksichtigt
<input type="checkbox"/>	werden aus folgenden Gründen nicht vorgeschlagen:

Anlagen

Anlage 01: Entwurfsplanung zur Gestaltung des Grünzugs Hoher Kamp West (Stand Juli 2023)